

Impressionen der CSU Oberschleißheim



Wir haben versprochen und gehalten, ...

- ✓ ... weitere Schritte zur Tieferlegung der Bahn vorzubringen und den zweiten S-Bahn-Haltepunkt in der Zielvereinbarung zu verankern. Eine erste Machbarkeitsstudie liegt seit Ende 2016 vor. Wir sind damit noch nicht zufrieden und werden das Thema weiter vorantreiben.
- ✓ ... ein „Haus der Bildung“ zu schaffen und damit der VHS eigene Räume zur Verfügung zu stellen. Die Baumaßnahmen sind voraussichtlich Ende 2017 abgeschlossen.
- ✓ ... die Schulwegsicherheit zu verbessern. Hierzu wurde in der Gemeinde eine Arbeitsgruppe gegründet. Die ersten Begehungen haben schon stattgefunden.
- ✓ ... die Erzieher durch eine Zulage zu unterstützen. Diese wird seit 2015 ausbezahlt.
- ✓ ... Familien durch Verbesserung der Kinderbetreuung zu unterstützen. Der erste Schritt war die Errichtung einer vierten Hortgruppe und Aufstockung der Kindergartengruppen. Im Bereich der Ferienbetreuung erarbeiten wir neue Konzepte.
- ✓ ... den Tourismusverein zu unterstützen. Die Gemeinde ist Mitglied geworden. Wir haben Anträge zur Beschilderung und Ausweisung der Sehenswürdigkeiten auf den Ortsplänen angeregt. Wir setzen uns dafür ein, dass Oberschleißheim Leihfahrradstationen bekommt und damit ein größeres Netzwerk mit München und den umliegenden Gemeinden bildet.
- ✓ ... neue Gewerbegebiete auszuweisen. Die Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern sind am Laufen. Parallel werden drei mögliche Standorte geprüft. Wir werden darauf achten, dass der Bürgerentscheid des Jahres 2013 dabei beachtet wird.



Fortsetzung Titel

Hinweisbeschilderung zu den Sehenswürdigkeiten ein. Eine gute Erschließung, ergänzend zum Angebot von Bahn und Auto, stellt das Rad dar. Bereits 2013 hat die CSU einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, den Radweg entlang der B471 nach Garching auszubauen. Die Umsetzung ist noch offen. Dies ergänzt den Antrag der CSU-Fraktion, sich am Leihradsystem des Landkreises München zu beteiligen und eine Leihradstation zu errichten. Eine Realisierung des Projekts wird bis Ende 2018 erwartet. Dank der CSU wurde die Arbeitsmarktzulage für ErzieherInnen eingeführt, die von der Gemeinde übernommen wird. Durch weitere Veranstaltungen des Ortsverbands zu aktuellen Themen und zu Vorträgen wie zum Beispiel

zu den Themen soziale Medien und Ganztagskonzept an Grundschulen hat der CSU Ortsverband in den letzten Jahren seine politische Arbeit abgerundet. Wichtig ist uns die regelmäßige Herausgabe unserer Zeitung „Oberschleißheim aktuell“

zur aktuellen Information unserer Bürgerinnen und Bürger.

Der CSU Ortsverband hofft, er konnte Ihnen kurze Einblicke in seine politische Arbeit gewähren, und freut sich auf weitere Gespräche vor Ort.



Unsere Ziele bis zur nächsten Kommunalwahl

Ein Dauerthema ist die Lärm- und Verkehrsbelastung durch die Bahn und den Ausweichverkehr von der A99/A92. Eine neue Machbarkeitsstudie für eine Troglösung der Bahnlinie wurde 2016 vorgelegt, die jedoch nicht zufriedenstellend ist. Der CSU Ortsverband sieht noch weiteren Handlungs- und Planungsbedarf. Es sind weitere Gespräche mit den zuständigen Planungsstellen nötig, aber auch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der A92 sieht die CSU Oberschleißheim den Lärmschutz, vor allem die Erhöhung des Lärmschutzwalls, als vordringliches Thema an.

Mit Hochdruck arbeiten wir daran, die innerörtliche Schaffung von Wohnraum voranzubringen. Dazu wurden von der CSU-Fraktion

wegweisende Anträge gestellt und unterstützt. Darüber hinaus unterstützen wir den Kranken- und Altenpflegeverein bei seinen Bemühungen, die Einrichtung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz zu realisieren.

Sorge bereitet uns der Schwund an Geschäften in Altschleißheim. Wir sehen es als nötig an, dem Trend entgegenzuwirken, vorhandene Geschäfte zu erhalten und neue anzusiedeln.

Zu den Themen des Wahlprogramms 2014 sind weitere hinzugekommen, etwa die Errichtung von Ladestationen für Elektroautos auf öffentlichen Stellflächen. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, auch Privatpersonen zu sensibilisieren, um auf privaten Stellflächen Lademöglichkeiten zu schaffen.

JETZT MITMACHEN!

GEWINNEN SIE 1 VON 5 ERLEBNISGUTSCHEINEN IM WERT VON JE 100,- €!

Wo befindet sich die neue Jochen Schweizer Arena?
A: Kirchheim B: Unterschleißheim C: Taufkirchen

Antwort bist spätestens 15. Juni 2017 an:
muenchenland@csu-bayern.de oder
CSU Abgeordnetenbüro München-Land, Ottobrunner Str. 1 a, 82008 Unterhaching

Impressum
V.i.S.d.P.: CSU Kreisverband München-Land, Florian Hahn MdB, Ottobrunner Str. 1a, 82008 Unterhaching



Wachstum um jeden Preis
Beinahe schon in gewohnter Regelmäßigkeit kann der Landkreis München „Superlative“ vermehren: ...



Wir haben versprochen und gehalten, ...
... weitere Schritte zur Tieferlegung der Bahn vorzubringen ...



Gewinnspiel
Jetzt mitmachen!
Gewinnen Sie 1 von 5 Jochen Schweizer Erlebnisgutscheinen im Wert von je 100,- €

Landkreis-Kurier

Mai 2017

Ausgabe für Oberschleißheim

www.csu.de



Halbzeit!
Wir ziehen Bilanz und stellen die Weichen für den Landkreis

2014 war für die CSU im Landkreis München schon fast wie der Sieg in der Champions League. Spannend bis zur letzten Minute ist es uns mit Christoph Göbel gelungen, in der Verlängerung den Chefessel im Münchner Landratsamt zurückzuerobern. Seitdem konnte dank unseres Landrates, unserer CSU-Fraktion im Kreistag um den Vorsitzenden Bürgermeister Stefan Schelle sowie unserer



CSU-Bürgermeister und CSU-Räte Kommunalpolitik im Landkreis aktiv gestaltet werden. Zahlreiche Projekte wurden bereits umgesetzt, vieles ist auf den Weg gebracht und so manche Herausforderung engagiert angepackt. Das meiste davon trägt eindeutig die Handschrift der CSU und ist zugleich Beleg für unsere tiefe Verwurzelung in den Gemeinden, Städten und im Landkreis.

2017 ist aus kommunalpolitischer Sicht Halbzeit und Grund genug, um über unsere Ergebnisse zu sprechen und zugleich den Blick auf die zweite Hälfte zu richten. Deshalb ziehen wir offen und ehrlich Bilanz. Denn wie auch beim Fußball gibt die Pause nach der ersten Halbzeit die Möglichkeit für eine taktische Besprechung. Die CSU im Landkreis hat das gemacht, um – um in der Sprache des Fußballs zu bleiben – etwaigen Rückstand aufzuholen, den Vorsprung zu verteidigen oder gar auszubauen. Und unsere Leistungen können sich sehen lassen. Im Klartext-Format „Versprochen – Gehalten“ zeigen wir die Ergebnisse anschaulich auf und richten den Blick konzentriert auf die 2. Halbzeit, um die kommunale Wahlperiode 2020 erfolgreich abzuschließen. Informieren Sie sich selbst in Ihrer exklusiven Ortsausgabe und zögern Sie nicht, das Gespräch mit uns zu suchen!

Ihr
Florian Hahn
Mitglied des Deutschen Bundestags
CSU-Kreisvorsitzender

Der Verkehr braucht schnell Lösungen

Halbzeitbilanz des CSU Ortsverbandes Oberschleißheim

Zur Kommunalwahl 2014 ist die CSU Oberschleißheim mit einem ausgewogenen Programm für die Gemeinde angetreten. Mit dieser Zeitung wollen wir Ihnen einen Rückblick geben zu Themen, die wir bisher angepackt haben, und einen Ausblick auf weitere Projekte, für die sich der CSU Ortsverband künftig besonders einsetzen wird.

Die Verkehrsbelastung des Münchener Nordens wird durch viele geplante Baumaßnahmen rund um Oberschleißheim sichtbar. Dabei ist die Beseitigung des Nadelohrs auf der B 471 weiterhin eines unserer größten Anliegen. Leider wurde unser Antrag auf Prüfung einer möglichen Verlegung der B 471 im Gemeinderat abgelehnt. Bei der Vorstellung der Ausbaupläne zur A92 hat sich die CSU-Fraktion, wie im Wahlkampf versprochen, für weitere Anschlussstellen stark gemacht. Leider sieht die Planungsstelle der Autobahndirektion hier keinen Handlungsbedarf. Die CSU



Oberschleißheim wird jedoch an dem Wunsch „Anschlussstelle Riedmoos“ festhalten, da es die beste Möglichkeit ist, den Verkehr auf

der Autobahn zu halten und die Gewerbegebiete Mittenheim und Unterschleißheim zu erschließen. Mit Nachdruck unterstützt die CSU die Bemühungen der Gemeinde, die Bahngleise in einen Trog oder Tunnel zu verlegen.

Unsere zentrale Forderung auf Errichtung eines zweiten S-Bahn-Haltepunktes wurde in die Zielvereinbarung aufgenommen. Die LMU benötigt einen guten Anschluss an den ÖPNV. Darüber hinaus ist der zweite S-Bahn-Halt auch für die Besucher der Schlösser und Flugwerft attraktiv. Dadurch erhoffen wir uns für Oberschleißheim weniger Verkehrs- und Parkplatzprobleme. Darüber hinaus arbeiten wir an der Erstellung eines Parkleitsystems und

an weiteren Parkplatzausweichflächen als Überlaufkonzept bei Großveranstaltungen. Im Sozial- und Bildungsbereich setzen wir uns für eine Verbesserung der Kinderbetreuung ein. Die Aufstockung der Hortplätze in der Parksiedlung auf vier Gruppen wurde bereits umgesetzt. Der Ausbau der Kindergärten schreitet voran und die Errichtung neuer Räume für die VHS soll dieses Jahr abgeschlossen werden. Die nächsten Schritte sind eine Verbesserung des Ferienprogramms für alle Kinder der Ganztagsklassen. Zur Förderung des Tourismus treten wir für Ansiedlung von touristischen Geschäftsbereichen und eine bessere

Fortsetzung siehe Rückseite



Netzwerk für Familien

Sieben Familienstützpunkte helfen Eltern im Landkreis

Familien sind der kostbarste Schatz der Gesellschaft. Deshalb stehen sie für die CSU im Zentrum. Mit den neu geschaffenen sieben Familienstützpunkten setzen Landrat Christoph Göbel und die CSU-Kreistagsfraktion praktische Familienpolitik auch im Landkreis um.

Bereits 2014 hatte der Kreistag beschlossen, am Förderprogramm „Strukturelle Weiterentwicklung

der Familienbildung“ teilzunehmen. Der Landkreis will eine familienfreundliche Infrastruktur stellen, um Familien zu fördern. Den Mitarbeitern der Familienzentren geht es nicht darum, zu belehren, sondern die Erziehenden zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht der Austausch mit dem qualifizierten Personal und anderen Eltern. Ziel ist, passende Bildungs- und Beratungsangebote zu finden und dazu

beitragen, dass sich Kinder und Erwachsene innerhalb der Familie entfalten können.

Rolle des Landkreises

Eltern im Landkreis stehen unter einem enormen Druck, Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Gute Eltern zu sein und gleichzeitig die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen

des Alltags zu meistern, braucht oft Unterstützung. Passende Bildungsangebote müssen dem Bedarf und den Wünschen der Eltern gerecht werden und sollen alle Eltern erreichen. Dazu will der Landkreis den Austausch fördern und ein Netzwerk schaffen, neue Ideen entwickeln und Zugänge zu den Familien öffnen. Der Landkreis bekennt sich damit zu seinen Familien als Keimzellen unserer Gesellschaft.

Das Bildungsangebot im nördlichen Landkreis wird nochmals deutlich verbessert

Bericht aus dem Maximilianeum von Ernst Weidenbusch MdL



Ernst Weidenbusch MdL

Mit der Landtagswahl 2013 wurde ich von den Wählern des Stimmkreises München Land-Nord zum dritten Mal in Folge in den Landtag gewählt. Meine Fraktion entsandte mich in den Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen, wobei ich für den Etat des Landtags und für alle Teilnehmungsunternehmen des Freistaats Bayern zuständig bin. Vom Hofbräuhaus über die Flughä-

fen und die Messen in München und Nürnberg oder die Spielbanken in ganz Bayern bis zur Landesbank bedeutet dies die Zuständigkeit für über 800 Milliarden Euro Jahresumsatz; zusätzlich wurde ich im Kabinett zum Sonderbeauftragten des Bayerischen Ministerpräsidenten für die BayernLB bestellt.

In dieser Funktion gestalte ich in ständiger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Finanzministerium die Neuausrichtung der Bank und die Kommunikation mit der EU in Brüssel genauso wie die Beilegung von Streitigkeiten wie zum Beispiel der Auseinandersetzung mit der Republik Österreich um die Schulden der HGAA. Letztendlich konnte ich hier mit Österreich einen Vergleich aushandeln, demzufolge Bayern 1,23 Milliarden Euro von Österreich erhielt. Ich bin zuversichtlich, dass im Rahmen der von mir vereinbarten Besserungsklausel noch weitere Millionen aus Österreich nach Bayern fließen werden.



Ministerpräsident Horst Seehofer, Ernst Weidenbusch MdL

bin sicher, damit werden die Übertrittszahlen in unseren Gemeinden nochmals deutlich ansteigen.

Im Hinblick auf die medizinische Versorgung des Landkreises bin ich auch weiterhin aktiv, sei es für eine bessere fachärztliche Versorgung z. B. in Garching und Unterföhring, sei es für die Eröffnung eines Krankenhauses in Kirchheim-Heimstetten. Hier ist im Gesundheitsministerium das Bohren dicker Bretter gefragt, haben sich doch hier starke Strukturen mit großem Beharrungsvermögen etabliert.



Ernst Weidenbusch MdL, Dr. Markus Söder MdL

Die Verbesserung der Partizipation von Frauen an Führungsaufgaben in den staatlichen Unternehmen ist mir, wie schon in der Landkreis-CSU,

Gleichwohl kann es nicht sein, dass Teile des Landkreises unterversorgt sind, weil aus strukturellen Gründen Ärzte und Krankenhäuser in der Innenstadt auf den Landkreis angerechnet werden.

Große Anstrengungen liegen auch im Hinblick auf den Bau eines neuen Konzertsaals im Münchner Werkviertel vor uns. Wenn der Architekten-Wettbewerb abgeschlossen ist, werde ich mit dem Haushaltsausschuss des Landtags den Bau anderer Konzertsäle unter die Lupe nehmen, um in Bayern zu verhindern, dass die Kosten in Höhe von hunderten Millionen aus dem Ruder laufen.

Für die Herausforderungen, die durch den massenhaften Zustrom von Flüchtlingen auf uns zukommen, haben wir im Landtag Vor-

JU setzt sich durch



480 Leute im Landkreis bilden die Junge Union. Wir stehen ein für die Interessen von Jugendlichen, Schülern, Studenten, Auszubildenden und jungen Familien. Reden können viele – wir wollen euch zeigen, dass wir handeln!

JU ist mehr als trockene Politik – bei uns hast du die Möglichkeit, direkt mit Politikern, Diplomaten und Fachleuten aus der Wirtschaft ins Gespräch zu kommen, dich direkt vor Ort zu engagieren, innerhalb kürzester Zeit was zu verändern und dabei noch viele griebige Abende mit JUlern aus dem ganzen Landkreis zu verbringen. Falls du

ein Teil der JU sein möchtest, kannst du dich auf unserer Facebookseite Junge Union München-Land über uns informieren und dich an uns wenden. Wir freuen uns dieses Jahr schon auf die Feier zu unserem Jubiläum, Beachvolleyball- und Schafkopftunier, den Wahlkampf für unseren Bundestagsabgeordneten Florian Hahn, harte inhaltliche Auseinandersetzungen mit den Rentplänen auf Bundesebene und mit dem MVV und dem zukünftigen Tarifsystem auf Landkreisebene. Beide Male geht es um Gerechtigkeit für unsere Generation. Dafür stehen wir ein!

Politik von Frauen – für Frauen – mit Frauen



Bayernweit mit rund 24.000 Mitgliedern vertreten, sind wir die größte Arbeitsgemeinschaft der CSU. Hier im Landkreis München haben wir an die 600 Mitglieder, die sich auf 21 Ortsverbände verteilen. Wir engagieren uns für Themen, die unsere direkte Umwelt betreffen, mischen uns aber auch ein, wenn übergeordnete Probleme und Projekte eine Debatte erfordern. Dazu treffen wir uns regelmäßig mit unseren Abgeordneten zu Informations- und Diskussionsrunden.

Unsere Anträge werden auf übergeordneten Parteitage beraten und abgestimmt und gelangen auf diese Weise bis in die Ausschüsse im Bundestag und Europaparlament. Vor Ort sind wir mit Veranstaltungen und Infoständen aktiv. Intensiv haben wir uns in den vergangenen Monaten mit dem Thema Asyl, dem Burkaverbot, der Mütterrente, der Prävention von Altersarmut, häuslicher Gewalt, aber auch TTIP beschäftigt. Zum Wiesenauftritt 2016 erlangten wir mit unserer Trillerpfeifenaktion für mehr Sicherheit große Aufmerksamkeit und be-

teiligten uns damit an der Kampagne „Selbstverständlich kann ich hier frei und selbstbestimmt leben“ der Frauen-Union Bayern. Den Bundestagswahlkampf für unseren Kandidaten Florian Hahn unterstützen wir mit einer breit angelegten Veranstaltungsreihe zum Thema Sicherheit.

Frauen für Politik zu begeistern, sehe ich als meine größte Aufgabe. Ich bin sehr stolz darauf, dass der Landkreis München so viele aktive Mitglieder zählt. Und das spiegelt sich auch im Kreistag wieder. Die Hälfte der CSU-Kreistagsmitglieder ist weiblich und gehört der Frauen-Union an. Mehr Informationen zu „Wer wir sind und was wir machen“ finden Sie auf unserer Website: www.fu-bayern.de/verbaende/kv/muenchen-land/ oder auf unserer Facebook-Seite: Frauen-Union Kreisverband München Land. Machen Sie mit bei uns und bereichern Sie die Frauen-Union mit Ihren Ideen!

Ihre Gerlinde Koch-Dörringer,
Kreisvorsitzende der Frauen-Union
München Land



Wachstum um jeden Preis?



Christoph Göbel, Landrat

Beinahe schon in gewohnter Regelmäßigkeit kann der Landkreis München „Superlative“ vermelden: Spitzenplätze beim wirtschaftlichen Wohlstand, Spitzenresultate bei der Umlagekraft, nahezu Vollbeschäftigung. Aber auch: ein rasantes Bevölkerungswachstum, schwindelerregende Miet- und Immobilienpreise und eine überlastete Verkehrsinfrastruktur.

Viele Menschen sehen dieses Wachstum zunehmend mit Sorge. Schon heute ist der Wohnraum knapp. Geringverdiener, auch einheimische Familien und Rentner, haben kaum eine Chance, auf dem freien Markt eine bezahlbare Wohnung zu bekommen. Dort wiederum, wo der Wohnraum günstiger ist, fehlen Arbeitsplätze oder sind die Entfernungen zum Arbeitsplatz zu groß und die Verkehrsanbindungen in den Ballungsraum unattraktiv. Wollen die Kommunen Bauland ausweisen oder nachverdichten, wehren sich immer öfter Bürger, die in der Umgebung wohnen und die Vorhaben ablehnen. Sie machen sich Sorgen um den Wert ihrer Wohnungen und Häuser. Dabei geht es nicht nur um den materiellen Wert. Das Wachstum im Landkreis ist nicht aufzuhalten. Für die CSU muss der Landkreis eine Wachstumsregion bleiben, denn wir brauchen dieses Wachstum, um auch wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben. Nur so können wir den Menschen in unserer Region weiterhin dauerhaft Arbeitsplätze und ein ansprechendes Lebensumfeld bieten. So widersinnig

das auf den ersten Blick auch scheinen mag! Denn die Arbeitsplätze werden dauerhaft nur angeboten, wenn Fachkräfte gefunden werden. Schon heute fehlen den Unternehmen in der Region München rund 37.000 Fachkräfte. In rund 15 Jahren wird die Zahl auf weit mehr als 100.000 steigen.

Können wir für diese Fachkräfte jedoch nicht den nötigen Wohnraum bieten, werden die Unternehmen abwandern und der Raum München verliert an Attraktivität und an wirtschaftlichem Wohlstand. In der Folge würde die Zahl der Arbeitsplätze nicht nur nicht zunehmen, wir würden dazu Kapazitäten auf dem Arbeitsmarkt verlieren. Dies wäre der Beginn einer Abwärtsspirale, die es unbedingt zu vermeiden gilt. Das Wachstum ist also notwendig!

Es hängt aber von uns ab, wie wir das Wachstum gestalten. Entscheidend ist, dass wir das Wachstum der Bevölkerung und auch das Wirtschaftswachstum nicht einfach geschehen lassen, sondern es gezielt steuern. Die CSU im Landkreis hat in den ersten drei Jahren viele Maßnahmen getroffen, um diese Entwicklung in die Hand zu nehmen. Es liegt auf der Hand, dass sich die Kommunen mit Nachdruck darum bemühen müssen, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Schon um Einheimischen Möglichkeiten zu bieten und bezahlbare Alternativen zum freien Wohnungsmarkt in kommunaler Hand aufzubauen.

Weder die Stadt noch der Landkreis München können den Zuwachs an Bevölkerung und Gewerbe aber dauerhaft alleine aufnehmen. Nicht zuletzt wäre mit einer solchen Urbanisierung die Identität des Landkreises in seinen Städten und Gemeinden in Gefahr – und mit dieser viele weiche Standortfaktoren, auf die unsere Region angewiesen ist, um attraktiv zu bleiben. Wir können weder alle Freiräume verbauen, noch würde es uns gelingen, die nötige soziale Infrastruktur,

etwa Kindergarten- oder Pflegeplätze, in ausreichender Zahl zu schaffen. Ziel muss es deshalb sein, eine noch stärkere Verflechtung der Landeshauptstadt und der stadtnahen Kommunen mit der übrigen Metropolregion zu erreichen. Wohnen, Leben und Arbeiten in unserer Region müssen attraktiver miteinander verbunden werden, auch wenn sie weiter voneinander entfernt liegen. Nur so können wir die infrastrukturellen Herausforderungen, die das anhaltende Wachstum mit sich bringt, in erfolgreiche Bahnen lenken.

Christoph Göbel, Landrat



Versprochen und gehalten

In den ersten drei Jahren haben Landrat Christoph Göbel und die CSU-Kreistagsfraktion für unseren Landkreis bereits viel angestoßen und umgesetzt.

- ✓ **„Den Landkreis bewegen“**
Elektromobilität gestärkt: Elektrobushaltestelle 232 Unterföhring, Konzept für landkreisweite Ladesäuleninfrastruktur auf den Weg gebracht. **Unsere Busse:** Mehr, öfter, schneller, besser – jährlich fast 20 Mio. für den Busverkehr im Landkreis investiert. **Aufs Rad setzen:** Mehr Radwege, bundesweit erster regionaler Radschnellweg nach Garching und Unterschleißheim. **MVV-Tarif reformieren:** Modernisierung 2019, Dachtarif für die ganze Region 2019.
- ✓ **„Vorfahrt für Familien“**
Anlaufstellen: 7 Familienstützpunkte im ganzen Landkreis geschaffen. **Kreisjugendring:** Jährlich über 10 Mio. € Unterstützung für den Kreisjugendring. **Jugendsozialarbeit** an den Schulen ausgebaut. **Senioren unterstützen:** Sanierung und Neubau zahlreicher stationärer Pflegeplätze, Entwicklung einer Demenzstrategie für den Landkreis München.
- ✓ **„Fachkräfte im Blick“**
Anstrengung trotz Vollbeschäftigung: Online-Jobbörse www.jobzentrale-lkm.de gestartet. **Bildung gestärkt:** Neue Schulbedarfsplanung zum Ausbau und Neubau zahlreicher Realschulen, Gymnasien, Förderzentren und Berufsschulen sowie Fachoberschulen für alle Landkreis-Regionen. **Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:** Gründung eines IHK-Regionalausschusses für den Landkreis München.
- ✓ **„Sicherer Landkreis“**
Initiative zum Aufbau einer privaten Unfallklinik in Kirchheim. **Feuerwehren:** Flächendeckende Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren im Landkreis. **THW:** Mehr Ausstattung für Feuerwehrt und THW. **Schutzsysteme:** Aufbau eines Katastrophenschutz-Konzepts und Einführung des Warnsystems KATWARN für den Landkreis München.

Mobilität als Schlüssel zum Erfolg



Für eine erfolgreiche Zukunft unserer Region brauchen wir eine moderne, bedarfsgerechte, ja innovative Verkehrsinfrastruktur. Nur verbesserte Mobilität im Raum nimmt dem Landkreis und der Stadt München ihren extremen Siedlungsdruck. Bei den Planungen für eine leistungsfähige Verkehrsstruktur setzt die CSU-Kreistagsfraktion auf eine

Verknüpfung von Straße und Schiene. Verbesserte Mobilität setzt aber auch einen leistungsfähigeren ÖPNV voraus. Dazu gehören neue, vor allem auch tangentielle Verbindungen in der Region, ein verdichteter Takt, verbunden mit mehr Komfort, und ein einheitlicher Tarif über alle Verkehrsverbände von Bus und Bahn. Nur dann werden mehr Menschen

das Angebot des ÖPNV annehmen und auch weitere Strecken zu ihrem Arbeitsplatz pendeln. Der Landkreis München hat in letzter Zeit vieles angestoßen und mit auf den Weg gebracht. Mit Hochdruck arbeitet der Verein Europäische Metropolregion München daran, für die gesamte Metropolregion einen Dachtarif zu realisieren. Im MVV laufen die Planungen zur überfälligen Modernisierung des Tarifsystems. Beides soll in zwei Jahren umsetzbar sein. Die CSU setzt sich dafür ein, dass der MVV für die Zukunft einfach, gerecht und bezahlbar gestaltet wird.

In einem integrierten Mobilitätskonzept über die ganze Region sollen auch die vom Landkreis entworfenen Perspektiven für den ÖPNV rund um München geprüft, weiterentwickelt und konkrete Maßnahmenvorschläge aufgezogen werden.

Neben den Themen bei Bus und Bahn beschäftigen uns auch Fragen der Nahmobilität, des Fußgänger- und Radwegeverkehrs sowie der Intermodalität und damit der Verknüpfung verschiedener Fortbewegungsmittel miteinander. Genauo kümmern wir uns um moderne Formen des Individualverkehrs wie Elektromobilität oder autonomes Fahren. Wir verfolgen den Ausbau unserer Radwege im südlichen Landkreis und planen die ersten Radschnellverbindungen nach Garching und Unterschleißheim. Dazu bauen wir in den nächsten zwei Jahren landkreisweit 100 Stationen mit Leihrädern auf und beschäftigen uns mit einer intelligenten Lade-Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in allen 29 Städten und Gemeinden. Auch im Landratsamt denken wir weiter und setzen ein aktives be-

triebliches Mobilitätsmanagement einschließlich neuer Formen der (digitalen) Arbeit um, wie sie auch für andere Unternehmen wichtige Bausteine für eine zukunftsfeste Standortentwicklung sind. BMW entschloss sich jüngst, sein Forschungs- und Entwicklungszentrum für autonomes Fahren nach Unterschleißheim zu verlegen, und trägt damit wesentlich zur Zukunft unseres Standorts und zur Fortschreibung der Mobilität in unserem Landkreis bei. Dies alles wird uns hoffentlich rund um München mobiler und damit die ganze Region für die Zukunft wettbewerbsfähig machen – bei gleichzeitig umsichtigem Umgang mit den wertvollen Flächen rund um die Landeshauptstadt, die mit allen Siedlungen und aller Infrastruktur gemeinsam zur weltweit so geschätzten Identität unseres Landkreises beitragen.